

nigris oblongo rotundatis (0 mm., 01 ou 0 mm., 012 sur 0 mm., 008 ou 0 mm., 009), basidiis crassis, sterigmatibus brevioribus; ceptidiis parvis, apice globoso, basi tenui et cylindrica. Entdeckt von Dunal bei Montpellier in der Localität Mas rouge Dec. 1834, wiedergefunden von de Seynes in den Avennen auf Dorfboden im Kiefernwalde von Roquedols, bei Meyrueis (Lozère) Aug. 1862. p. 143. *Agaricus concolor Delile*, Icon. myc. ined. de Seynes hat diesen von Delile um Montpellier bei Jacou im Dec. 1824 entdeckten und bei Fontfroide im Nov. und Dec. wieder aufgefundenen Ag. aus der Abth. Collybia, den er für sehr verwandt mit Ag. oedematopus Schäff. hält, nicht selbst gefunden und giebt daher nur die Beschreibung aus Delile's Manuscript: „Pedicule haut de 1 à 2 pouces, plein, en colonne, épais de 3 à 6 lignes, et dont l'épiderme, comme, comme celui du chapeau, est on ne peut plus feutré. — Chapeau d'abord umboniforme, sans aucune trace de cortine étald a maturité, ne se pelant pas; le dessus du chapeau un peu mamelonné, uni, rarement écailleux. Lames pâles, d'un blanc un peu couleur de poterie ou presque blanc dans la jeunesse, moins pâles dans la maturité, non décurrentes sur le pédicule, mais seulement adhérentes. Deux à trois portions de feuillets entre deux feuillets complets. — Chair égale en quantité à la largeur des feuillets, et blanchâtre comme le sont les feuillets dans leur jeunesse. — Saveur non piquante, mais amère au bout d'une peu de temps. Ne change pas de couleur quand on l'a entamée. Die 5 lithographirten, theilweise illuminirten Tafeln geben nach Originalzeichnungen deutliche mikroskopische Details der Vegetations- und Fortpflanzungszellen mehrerer Hymenomyceten und Discomyceten, zumeist in der Vergrößerung von 540: 1. Der Verfasser ist Doctor der Medicin und Philosophie (ès sciences) und stellt in der Vorrede eine größere mycologische Florenarbeit seines Gebietes in Aussicht. Die elegante und geschmackvolle Ausstattung entspricht dem Inhalte. Heusler.

L. Rabenhörst, die Algen Europa's. Dec. 181 und 182.  
Dresden, 1865.

Beiträge hierzu haben geliefert die Herren Dr. Bleisch, Prof. Ferd. Cohn, Th. Eulensteiner, Dr. Hepp, Hilse, Pf. Karl, G. Schlephacke, Dr. Stizenberger und der Herausgeber. Von besonderem Interesse sind:

1801. *Eurotia (Himantidium) Soleirolii* (Ktz.). Die Ex. sind  $\frac{1}{10}$  —  $\frac{1}{3}$  " lang. Herr Dr. Bleisch fand sie stets nur im Riesengebirge in einer Höhe von 4000' und zwar in Ansammlungen von mehreren Pfunden an Gewicht. Merkwürdig, daß an der Stelle, wo sie 1864 so massenhaft erschien, 1865 gänzlich verschwunden und durch die Zickzackform der *Fragilaria virescens* ersetzt war.

1802. *Cymbella silesiaca* Bleisch. nov. sp.  $1\frac{4}{9}$ — $\frac{1}{5}\frac{1}{9}$ " lang, 17 deutliche Querstreifen auf  $1\frac{1}{100}$  engl. Zoll; Rücken stark gewölbt, Bauchfläche flach, mit schwächer flacher Erhabenheit; die Enden einfach abgerundet. Sie steht der *C. ventricosa* und *affinis* nahe, unterscheidet sich von ersterer durch die deutlichen Querstreifen, von letzterer durch entferntere Querstreifen. Die *C. affinis* hat nach Smith 30 Querstreifen, nach Rabenhorst 22—25.

1804. *Nitzschia Schliephackeana* Grunow. Wir haben wiederholt schon darauf aufmerksam gemacht, daß es sehr zu beklagen ist, wenn neue Arten ohne Diagnose, ohne irgend eine Notiz über Verwandtschaft und Unterscheidung gegeben werden und müssen dringend um Nachlieferung derselben bitten.

1805 und 6 werden durch Herrn Th. Eulenste in schönen Präparaten 2 Diatomeen-Erden, die eine von den Barbados-Inseln, die andere von Nottingham, sogenannter Bermuda-Tripel, geliefert. Die Analysen finden sich theils im London. mikr. Journal, theils in Ehrenberg's Mikrogeologie. Eine vollständige Analyse verspricht Herr Eulenste in der Hedwigia zu geben.

1810. *Gomphosphaeria aurantiaca* Bleisch nov. spec. Zellenconglomerat 5—8/400 millim. lang, einzelne Zellen  $1\frac{7}{10}$  millim. lang,  $1\frac{3}{10}$  breit. Die schöne orange Farbe geht durchs Trocknen ins Grüne über.

1812. *Oscillaria subtilissima, forma circinata!* mit Abbildung. Man hätte sie besser als *forma spiralis* bezeichnen sollen. Die *forma circinata* ist nicht spiraling gewunden, von welcher wir in der Flora europaea Algarum eine Skizze gegeben haben.

1814. *Spirulina versicolor* Cohn. Von Autor im Zimmer in Meerwasser gezogen. Sehr interessant.

1817. *Oedogonium echinospermum* A. Br. mit den charakteristischen Sporen.

1819. *Prasiola suecica* Rabenh. nov. sp. Von dem Herausgeber an Felswänden in Stockholm gesammelt. Sie unterscheidet sich von der *P. crispa*, mit der sie das gefräuselte Laub gemein hat, durch eine viel intensivere, frisch fast bläulichgrüne Färbung. Durchmesser der Zellen bis 0,00017 engl. Zoll =  $1\frac{1}{10}$  millim., bei *P. crispa* beträgt der Durchmesser der Zellen 0,00028—0,00044 engl. Zoll =  $1\frac{1}{40}$ — $1\frac{1}{8}$  mm. u. s. w.

Hier schließen sich als Fortsetzung Dec. 183 und 184, ausschließlich von Herrn Lehrer Hilde in Schlesien gesammelt, Dec. 185 und 186, von den Herren M. Anzi, A. Braun, D. Bulnheim, W. Curnow, Kerner, J. Kühn, Piccone, Reinsch, P. Richter, Rostock und G. Zeller in den verschiedenen Landesteilen Europa's gesammelt, und Dec. 187, 188 und 189, ausschließlich Meeralgen, von Frau Sophia Akermark, Herrn Cleve an den Küsten Schwedens und Herrn A. Leipner an der Westküste Englands gesammelt, an. Wir heben als bemerkenswerth folgende Nummern hervor:

1821. *Synedra Atomus* Næg.  $\frac{1}{18} - \frac{1}{15}$ " lang; die meisten Individuen haben die bauchige, amphoraartige Gestalt, wie sie in Kützing's Bacillarien dargestellt ist, es finden sich aber Abstufungen bis in die schlank elliptische Form, die mehr der *S. pusilla* gleicht. Es fragt sich nun, ob sie eine Abstammung haben? 1824. *Navicula dicephala* (Ehrb.) Ktz. von Hüssines bei Strehlen in Schlesien. Die Form passt genau zu dem Grunow'schen Bilde und ist eben nicht reich in dem Präparat vertreten, zahlreicher sind Formen, die bis zur *N. producta* und *affinis* hinüberschwanken, obwohl niemals die Größe derselben erreichen und keine area zeigen. 1826. *Staurastrum silesiacum* Hilse. Gegen  $\frac{1}{10}$ " lang,  $\frac{1}{9}$ " breit; Hälften fast halbkreisrund, ziemlich stark warzig; Querprofil Zeckig, Ecken breit verundet und die Seiten meist gerade oder nur sehr wenig eingedrückt. Diese Art hat Aehnlichkeit mit *Staur. orbiculare* Ralfs, durch die warzige Oberfläche ist sie jedoch wesentlich verschieden. Sie lebt in den Torfsümpfen der Seefelder (2000' hoch) in Schlesien. 1830. *Spirotaenia acuta* Hilse (nov. sp.). Spindelförmig, scharf zugespitzt,  $\frac{1}{20} - \frac{1}{6}$ " lang, bis  $\frac{1}{30}$ " breit; Chlorophyllbänder mehrere, schmal und enggewunden. Gewöhnlich 1—2—4 in einer wasserhellen Schleimhülle. Habituell ähnelt sie der Sp. *minuta*. In Torfgruben bei Wohlau in Schlesien. 1835. *Schizosiphon nigrescens* Hilse. Fäden einfach, gelb oder grün, körnig. Mit den Scheiden bis  $\frac{1}{10}$ " dick. Die gelben, mitunter auch wasserhellen Scheiden sind zum Theil leer. — Diese schöne Species bildet schwärzliche, an den Enden zuweilen ins Grüne übergehende, lederartige, bis fußgroße Ueberzüge auf feuchter Erde in einem alten Erdausstich bei Schottwitz bei Breslau. 1836. *Schizosiphon Rabenhorstianus* Hilse nov. sp. Sch. fasciculato proximus, trichomatibus subflagelliformibus, modo sparsim modo fasciculatim pseudoramosis, in stratum pulvinatum subhemisphaericum, molle, saepe confluens, extus fuscescens, intus obscure viride dense cæspitoso-aggregatis; trichomatibus internis  $\frac{1}{4}\frac{1}{2} - \frac{1}{2}\frac{1}{3}$ " (=  $\frac{1}{9}\frac{1}{6} - \frac{1}{10}\frac{1}{3}$  mm.) crassis, late æragineis, distincte articulatis, passim interruptis, aliis moniliformibus aliis ad genicula minus constrictis; articulis (plerumque) diametro 3—4 plo brevioribus; vaginis ad  $\frac{1}{14}\frac{1}{1}$ " (=  $\frac{1}{6}\frac{1}{3}$  mm.) crassis, lamellosis, achrois (interdum dilute luteolis), vel aureofuscescentibus, lævibus, apice truncatis vel fisis; cellulis perdurantibus basilaribus, late ovalibus (rarius ellipticis), saepe compressis (diametro brevioribus), cytioplasmate subtiliter granulato luteofusco repletis. In saxis aqua continue irroratis prope Prieborn ad Strehlen in Silesia. 1839. *Zygomonium aequale* Ktz. Forma tenuis, plerumque  $\frac{1}{9}\frac{1}{3}$ " crassa, articulis æqualibus vel paulo brevioribus. 1840. *Prasiola crispa*, begleitet von *Ulothrix*, welche theils in einzelnen Fäden, theils *Schizogonium*

artig unter sich verwachsen ist, doch ohne einen Uebergang in *Prasiola* zu zeigen. 1841. *Codiolum gregarium* A. Braun von Helgoland, wo es an einem Wehr gesellig mit *Ulothrix penicilliformis* A. Br. (Unicell. p. 21.), *Bangia fusco-purpurea* und einer forma minima der *Ulva Enteromorpha* gefunden wurde. 1843. *Scytonema crassum* Næg. aus der Grotte bei St. Aubin am Neuenburger See, auf feuchten Kalkfelsen, gesellig mit *Scyt. gracile* K., *Scyt. Myochrous* K. und verschiedenen Formen von *Arthrosiphon Grevillei* K. (*Petalonema alatum* Berk.), namentlich einer Abart mit gefärbter Scheide (var. *tinctum* A. Br.). Herr Prof. A. Braun bemerkt hierzu noch: Diese Art zeigt deutlich, wie nahe und untrennbar *Scytonema* und *Arthrosiphon* zusammenhängen. Was ich früher *Arthrosiphon densus* genannt habe (Ktz. Sp. Alg. p. 894; Tab. phycol. II. 28. II.) halte ich jetzt nur für eine durchscheinendere Form von *Scytonema crassum*. In Betreff der hier gegebenen Exemplare bemerke ich noch, daß manche Räschchen das *Scytonema crassum* fast rein enthalten, andere dagegen nur spärlich unter die übrigen genannten Arten, besonders *Scytonema gracile*, eingemengt. 1844. *Scytonema allochroum* Ktz. aus der montanen Region der Solsteinfette bei Innsbrück von Herrn Professor Kerner eingeliefert. 1846. *Pleurotaenium nobile* Richter nov. sp. beschrieben und abgebildet in der *Hedwigia* 1865. N. 9. 1851. *Schizosiphon Kühneanus* Rabenh. Mspt. Sch. strato crustaceo, lineam circiter crasso, sicco durissimo; trichomatibus validis, adscendentibus, fasciculato-pseudoramosissimis, aureo-fuscescentibus, internis tenuibus, ad  $\frac{1}{6}8\frac{1}{4}$ " crassis, dilute æruginosis, apicem versus continuis; vaginis distincte lamellosis, plerumque  $\frac{1}{1}7\frac{1}{4}$ " crassis, apice (interdum medio et apice) ochreato-dilatatis et laceratis. Sch. cincto, nec non Sch. salino quodammodo affinis. Bei Hammerstein am Rhein gesammelt von Prof. Dr. J. Kühn. 1852. *Hydrocoleum versicolor* Rabenh. Mspt. H. bryophilum, crustaceum, obscure viridi-æruginosum; trichomatibus geminis, ternis, plerumque singulis, pallide æruginosis vel luteis, apice attenuatis, saepè roseolis; articulis diametro ( $\frac{1}{2}9\frac{1}{3}$  —  $\frac{1}{2}7\frac{1}{8}$ ") plerumque duplo brevioribus, anterioribus diametro æqualibus vel subæqualibus. Ad rupem micaceam muscosam juxta Larium laicum inter pagos Recònico et Crèmia, mense Oct. 1864 legit M. Anzi. 1853. *Micrasterias fimbriata* Ralfs. var. *ornata* Bulnh. in *Hedwigia* II. p. 21. Bei Dretschken in der Oberlausitz von M. Rostock gesammelt und mit folgender Bemerkung eingeliefert: Zu dieser Art bemerke ich noch, daß sie sehr wohl verdient, als besondere Art aufgestellt zu werden, da sie sich constant bleibt und mit *M. fimbriata* Ralfs nie zu verwechseln ist. Ich habe sie nun schon 4 oder 5 Jahre hinter einander beobachtet. Sie erscheint alle Jahre wieder und immer in ziemlicher Menge und

immer bleibt sie dieselbe. *Micrasterias fimbriata* Ralfs ist zwar auch da und zwar in Gesellschaft mit jener. Aber sie tritt stets äußerst sparsam auf und verhält sich kaum wie 1: 100. Uebrigens unterscheiden sich beide durch folgende Merkmale sehr gut:

*Micrasterias fimbriata.*

- 1) Umriß kreisrund.
- 2) Die Segmente dicht an einander stehend.
- 3) Auf der Oberfläche ohne Dornen, oder nur mit einigen wenigen.
- 4) Die Zähne des Umrißes plötzlich wie aufgesetzt, d. h. die Läppchen des Umkreises sind rundlich und tragen ein feines Spitzchen.

*Micr. fimbriata var. ornata.*

- 1) Umriß länglich.
- 2) Die Segmente weit von einander stehend.
- 3) Die ganze Oberfläche mit sehr vielen Dornen besetzt. (Insofern ist die Abbildung in der *Hedwigia* nicht ganz genau, obgleich unsere Pflanze mit der Bulnheim'schen die nämliche ist.)
- 4) Die Läppchen des Umkreises gehen ganz allmählich in Spitzen über, ohne vorher eine Rundung zu bilden.

Der passendste Name scheint mir daher *M. aculeata* zu sein. — 1858. *Chroolepus aureum* (Ag.) Kitz. wegen ihres Vorkommens an Kiefern Zweigen nicht uninteressant. Vom seligen Bulnheim im österreichischen Salzkammergute bei Hallstadt gesammelt. — 1861. *Rhipidophora Nubecula* Kitz. aus Schweden (Gotland Slite) von Dr. Cleve eingeliefert. 1862. *Pleurosigma balticum* Ehrb. von der englischen Küste. 1866. *Cladophora albida* Anglor. ist weder die Huds. noch Harvey'sche Art. *Enteromorpha intestinalis* und *compressa*, *Elachista fucicola* Fr., *Ceramium rubrum*, *Stilophora rhizodes*, *Stylocaulon scoparium*, *Polysiphonia byssoides*, *Dictyota dichotoma*, *Dictyosiphon soenculaceus*, *Fucus (Ozothallia) nodosus* sind zwar früher schon aus dem baltischen Meere ausgegeben worden, werden hier von der englischen Küste absichtlich zum zweitenmale vertheilt, um die mehr oder mindere Formverschiedenheit zu zeigen.

Lotos. Zeitschrift für Naturwissenschaften. 15. Jahrg.  
Prag, 1865.

Seite 2—6. Bemerkungen über das Mutterkorn von Dr. Carl Friedr. Schimper in Schweizingen. In einem Schreiben an die Redaction, wozu sich Herr Sch. veranlaßt sah durch eine Schlussbemerkung derselben zu einer Zusammenstellung von Ansichten über das Mutterkorn, wonach J. Kühn zu Halle darin das Mycelium eines Pilzes, Schlenzig eine Krankheit, die nach dem Verblühen des Roggens im Juni durch den Biß eines Käfers hervorgebracht wird, erblickt, und die Redaction die Be-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [5\\_1866](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Literaturbesprechung 55-59](#)